

MitEinander

Johannes-Diakonie

Juni 2022 | Nr. 48

Voller Freude präsentieren Tim und David mit ihrem Sportlehrer Jürgen Poerschke ihren Traumspielplatz.



Liebe Leserin, lieber Leser,

es herrscht Krieg in der Ukraine, die Corona-Krise ist noch nicht überwunden. Wir alle leben aktuell mit großen Ängsten und wollen Hoffnung schöpfen: Für die Menschen der Ukraine, für die Helferinnen und Helfer, für unsere Kinder und Familienangehörigen. Eine große Hilfe hierbei ist unser christlich-diakonisches Selbstverständnis:

»Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott.« – Unser Glauben, wie es im neuen Testament im zweiten Korintherbrief steht.

Auch die Johannes-Diakonie unterstützt Menschen aus der Ukraine, indem wir Geflüchtete aufnehmen. In diesen schweren Zeiten möchten wir jedoch unser Kerngeschäft nicht vernachlässigen: Jeden Menschen passend zu unterstützen und zu betreuen.

Darum bitten wir um Spenden für unsere Kinder und Jugendlichen der Schwarzbach Schule. Ihnen soll der Traum einer neuen Spielanlage ermöglicht werden.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung.

Freundlich grüßt Sie

Martin Adel



SCHWARZBACH SCHULE:

Der Traum von einem neuen Spielplatz



Schulkinder, Lehrkräfte und Schulbegleitende der Schwarzbach Schule präsentieren den freien Platz für ihre neue Spielanlage



Springen, Klettern, Hangeln, Balancieren und mit allen Sinnen wahrnehmen:
Eine multifunktionale Spielanlage soll das Spielen für Kinder mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen ermöglichen.

Für die Kinder ist die neue Spielanlage ein Traum – für die Lehrerinnen und Lehrer eine pädagogische Notwendigkeit.



Den kleinen Figuren kann man wohl ansehen, wieviel Spaß sie beim Spielen auf ihrem Spielplatz haben.

Das Projekt hat alle Kinder zusammengebracht. Es war eine sensationelle Umsetzung des Projektes „Traumspielplatz“.



Die Schulglocke der Schwarzbach Schule läutet – doch die Schülerinnen und Schüler rennen nicht wie üblich in den Schulhof. Aufgeregt bleiben sie im Klassenzimmer sitzen. Eine große Holzplatte wird hervorgeholt, Materialien wie Eislöffel, Äste und Büroklammern bereitgelegt.

Die Mädchen und Jungen der Klasse haben normalerweise Schwierigkeiten ihre Gefühle auszudrücken. Doch heute arbeiten sie wieder freiwillig und voller Begeisterung in ihrer Pausenzeit an ihrem Modell von einem Traumspielplatz weiter. Auch David und Tim sind mit Feuereifer dabei.

»Jeder kann von jedem lernen«
Jürgen Poerschke, Sportlehrer

Die Schwarzbach Schule ist ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum. Hier werden Kinder, Jugendliche und junge

Erwachsene mit Behinderungen in kleinen Klassengemeinschaften unterrichtet. Die Klassen sind sowohl vom Alter als auch von den Förderschwerpunkten her unterschiedlich. Dies ermöglicht individuelle Beschulungen und Lernangebote.

»Bewegung ist das „A und O“ für die Kinder«
Jürgen Poerschke, Sportlehrer

Die vielen Bewegungsangebote sind ein großer Bestandteil dieser wichtigen Arbeit. Es wird viel Zeit in der Natur verbracht, um dem Bewegungsdrang der Schülerinnen und Schüler gerecht



zu werden. Viele Bewegungsangebote und -spiele können die Kinder nur in der Schule erleben. Dabei sind sie so wichtig. Denn Springen, Klettern und Balancieren unterstützen die motorische, soziale und kognitive Entwicklung der Kinder.

»Das haben die Kinder richtig gut gemacht!«
Janina Kretz, Schulbegleiterin

In einem besonderen Schulprojekt überlegten Schulkinder und Lehrkräfte der Klasse der 10-14-Jährigen, wie der neue Spielplatz aussehen könnte und erstellten erste Skizzen und Zeichnungen. Daraus entstand letztlich auf einer Spielwiese ein großes Modell ihres Traumspielplatzes, das verschiedene Spielgeräte zeigt und nun Wirklichkeit werden soll.

Spendenprojekt: Spielanlage

Die Kinder der Schwarzbach Schule in Schwarzach träumen schon lange von neuen Spielgeräten, welche die Schülerinnen und Schüler in ihrem Schulalltag in bewegten Pausen oder einer Sportunterrichtseinheit begleiten.

- Der Kauf einer neuen Spielanlage
- ♥ ermöglicht die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben,
- ♥ fördert Motorik und Koordination,
- ♥ baut die Fähigkeiten aus,
- ♥ und stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder.

Die Anlage soll daher möglichst viele Betätigungsfelder in einem Gerät aufweisen und aus nachhaltigen, natürlichen Baustoffen bestehen. Montage und Vorarbeiten müssen ebenfalls berücksichtigt werden.

Insgesamt benötigen wir 30.000 Euro.
Wir danken Ihnen herzlich für jede Unterstützung!



Haben Sie Fragen rund ums Spenden? Stornierung? Adressänderung?
Karin Wacker
Fundraising/Spenderbetreuung
Telefon: 06261 88-729 oder
E-Mail: Karin.Wacker@johannes-diakonie.de

Bitte das Stichwort **»Spielanlage«** bei der Überweisung mitangeben.

Impressum

Johannes-Diakonie Mosbach
Neckarburkener Straße 2-4 | 74821 Mosbach
Telefon: 06261 88-729 | Telefax: 06261 88-660
info@johannes-diakonie.de

V.i.S.d.P.: Martin Adel
Die Johannes-Diakonie Mosbach ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und Mitglied im Diakonischen Werk Baden.

Spendenkonto der Johannes-Diakonie Mosbach
Sparkasse Neckartal-Odenwald
IBAN: DE22 6745 0048 0004 3636 36
BIC: SOLADES1MOS

Redaktion: Karin Wacker
Johannes-Diakonie Mosbach
Gestaltung: klip | Druck: Texdat Service
Bilder: Johannes-Diakonie, Privat, Walter Fogel

Herzlichen Dank allen Förderern unserer Arbeit! Durch Ihre Spenden konnten wir viele Projekte durchführen, die sonst nicht möglich gewesen wären.

NOTFALLRUCKSACK FÜR DIE SCHWARZACHER WERKSTÄTTEN: ERSTE HILFE KOMPAKT

Die Schwarzacher Werkstätten bieten Beschäftigung für Menschen mit vorwiegend geistiger Behinderung. Zur Optimierung der Notfallausrüstung in den Schwarzacher Werkstätten konnte durch Spenden ein Notfallrucksack gekauft werden, der die bisherige Ausrüstung des Teams zusammenführt.

Diakonie-Mitarbeiter Erik Enders, der als Ersthelfer und Rettungssanitäter immer wieder auf das Thema „Erste Hilfe“ aufmerksam macht, berichtet: „Die Anschaffung ermöglicht uns nun mit der kompletten Ersthelfer-Ausstattung schnell vor Ort zu sein und helfen zu können.“

Der neue Notfallrucksack wird Erste-Hilfe vor Ort erheblich erleichtern.



SIE UNTERSTÜTZTEN UNS: EIN NEUER ENTSPANNUNGORT FÜR DIE BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER DES WOHN- UND PFLEGEHEIMES IN SCHWARZACH

Unser MitEinander präsentierte im April 2021 unser 2020 bezogenes Wohn- und Pflegeheim am Schwarzacher Hof, das Bewohnerinnen und Bewohner mit schweren geistigen und körperlichen Behinderungen versorgt.

Mit den gesammelten Spenden konnte der Wohlfühlraum eingerichtet werden: Ein Wasserbett, bequeme Sessel, eine Musikanlage, Boden- und Wandmatten, Lichtquellen und verschiedene Wassersäulen verhelfen den Bewohnerinnen und Bewohnern zu mehr Lebensqualität. Ein Ort, an dem sie bei Musik und Licht entspannen, bequem und schmerzfrei liegen oder sitzen und innerlich zur Ruhe kommen können.

Insgesamt konnten 12.148 Euro für das Spendenprojekt gesammelt werden.

DUSCHLIEGEN: KÖRPERPFLEGE – WÜRDEVOLL UND SCHONEND

Körperpflege ist etwas sehr Persönliches. Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf sind auf einfühlsame und respektvolle Hilfe angewiesen. Die Nutzung einer Duschliege bietet eine große Erleichterung – sowohl für Patient*innen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, als auch für das Pflegepersonal.

Sie ermöglichen eine schonende Umlagerung während des Duschvorgangs, können nass werden, sind breiter als herkömmliche Liegen und haben feststellbare Seitenteile, so dass die Sicherheit gewährleistet ist.

Bedauerlicherweise sind Duschliegen keine „Regelleistung“. Deren Anschaffung muss aus Spenden finanziert werden.

Mehrere Wohnangebote der Johannes-Diakonie, in denen Menschen mit schweren Behinderungen leben, konnten aus Spenden mit sieben Duschliegen in Wert von über 25.000 Euro ausgestattet werden.

Die Rückmeldungen bestätigten allesamt: Die Duschliegen machen die Pflege für alle Beteiligten sehr viel angenehmer.

Herzlichen Dank allen Förderern unserer Arbeit!

Für jeden Spaß zu haben, wenn's um die gute Sache geht: Diakonie-Mitarbeiter Timor Cupina demonstriert die Nutzung von Duschliegen.

